



DB Station&amp;Service AG • Lautenschlagerstraße 20 • 70173 Stuttgart

DB Station&Service AG  
Regionalbereich Südwest  
Lautenschlagerstraße 20  
70173 Stuttgart  
www.bahnhof.deStadt Donaueschingen  
Stadtbauamt  
Herr Christian Unkel  
Rathausplatz 1  
78166 DonaueschingenS Stuttgart Hbf (tief)  
U Arnulf-Klett-PlatzErich Gensmantel  
Tel.: 0711 2092-1962  
Fax: 069 26091 - 4730  
erich.gensmantel@deutschebahn.com  
Zeichen: I.SF-SW Ge

30.04.2019

**Bahnhofsmodernisierung Donaueschingen;  
Anzeige einer Kostenerhöhung gemäß § 6 Absatz (1) und (2) des Realisierungs- und Finanzierungsvertrags (RuFV)**

Sehr geehrter Herr Unkel,

mit diesem Schreiben möchten wir über den derzeitigen Kostenstand bei der Infrastrukturmaßnahme Modernisierung des Bahnhofs Donaueschingen informieren. Unser letztes diesbezügliches Schreiben datierte vom 23.05.2018.

Im Hauptleistungsverzeichnis der Fa. Zürcher ergaben sich im Bauablauf bisher Mehrkosten durch Mehrmengen in Höhe von ca. 460 T€. Dem stehen derzeit entfallene Leistungen von etwa 240 T€ gegenüber. Demnach ergeben sich nach derzeitigem Stand Mehrkosten in Höhe von

**ca. 220.000 €**

Des Weiteren wurden von der Fa. Zürcher seit Mai 2018 diverse Nachträge für zusätzliche Leistungen vorgelegt und im Schreiben vom 23.05.2018 noch nicht endverhandelte Nachträge endverhandelt. Im Folgenden führen wir nur die Nachträge und die Mehrkosten auf, die Einfluss auf die Baukosten der Infrastrukturmaßnahme nach § 1 Absatz 2 des RuFV haben, d.h. Mehrkosten die auf die Nachrüstung der Aufzüge entfallen sind nicht mit aufgeführt.

**Zwischen Juni und Dezember 2018 verhandelte Nachträge:**

Nachtrag 7 (Neutralisationsanlage incl. Aktivkohlefilter):

Für die Durchpressung nicht erforderlich. Angemeldet waren mit Schreiben vom 23.05.2018 ca. 90 T€. Dadurch ergibt sich eine Kostenminderung in Höhe von

**ca. - 90.000 €**

**Nachtrag 8 (sonstige Leistungen Bahnsteig 1, Teil 2):**

Im Nachtrag 8 hat der AN Bau viele kleine Positionen angemeldet. Der Nachtrag wurde mit ca. 60 T€ endverhandelt. Angemeldet waren mit Schreiben vom 23.05.2018 ca. 60 T€. Dadurch ergibt sich keine Kostenveränderung.

**ca. 0 €****Nachtrag 12 (Gleisquerung mit Microtunneling):**

Der Nachtrag wurde mit ca. 449 T€ endverhandelt. Es ergaben sich jedoch Mehrmengen in Höhe von ca. 117 T€ und somit eine Abrechnungssumme von ca. 566 T€. Angemeldet waren mit Schreiben vom 23.05.2018 ca. 340 T€. Dadurch ergibt sich eine Kostenerhöhung von

**ca. 226.000 €****Nachtrag 14 (zusätzliche Elektroarbeiten, Teil 1):**

Dieser Nachtrag wurde im Juni 2018 verhandelt. Die Vodafone-Lichtwellenkabel lagen im Bau- feld der Bahnsteigkanten und mussten entsprechend aus dem Bau- feld verzogen werden. Hier- für wurde eine Vor- und Nachmessung der Kabel und Ausgleichsmaterial für die Längen- anpas- sung erforderlich. Dieser Umstand war aus den Bestandunterlagen nicht erkennbar. Es ergeben sich Mehrkosten von

**ca. 25.000 €****Nachtrag 15 (sonstige Leistungen Bahnsteig 1, Teil 3):**

Dieser Nachtrag wurde im Dezember 2018 verhandelt. Im Nachtrag 15 hat der AN Bau viele kleine Positionen am Bahnsteig 1 angemeldet, welche sich aus dem Bauen im Bestand erge- ben. Die größten Mehrkosten kommen aus der Forderung der DB Netz AG die Gleislage am Gleis 1 mittels Festlegevorrichtungen zu sichern (ca. 7.500,- €) und das Freilegen der Kabel in der PU-Zwischendecke, welche aus den Bestandsunterlagen nicht ersichtlich war (ca. 9.000,- €). Es ergeben sich Mehrkosten von

**ca. 35.000 €****Nachtrag 17 (Beihilfe zu Microtunneling durch AN Bau):**

Dieser Nachtrag wurde im Dezember 2018 verhandelt. Für die Spezialtiefbauarbeiten im Rah- men des Nachtrags 17 wurden durch den AN Bau aufgrund der betrieblichen Anforderungen (enge Sperrpausen, überwiegend nachts) Beihilfen erforderlich, welche im Mai 2018 noch nicht ersichtlich waren. Es ergeben sich Mehrkosten von

**ca. 66.000 €****Neue vom AN Bau angemeldete Nachträge im Februar 2019:****Nachtrag 18 (zusätzliche Elektroarbeiten, Teil 2):**

Dieser Nachtrag wurde im Februar 2019 vom AN Bau vorgelegt. In diesem Nachtrag sind viele Kleinelektroarbeiten aufgeführt, welche aus Sicht der Projektleitung überwiegend in den Aus- schreibungsunterlagen beinhaltet sind und bei der Angebotslegung bekannt gewesen sind (au- ßer provisorische Maßnahmen aufgrund des Baubetriebs und zusätzlicher nicht bekannter Lei- tungen im Bestand). Der Nachtrag 18 ist noch nicht verhandelt. Der AN Bau macht Mehrkosten

in Höhe von ca. 10 T€ geltend. Die Projektleitung schätzt die tatsächlich zu erwartenden Mehrkosten auf ca. 7T€ ein.

Es ergeben sich vsl. Mehrkosten in Höhe von

**ca. 7.000 €**

Nachtrag 19 (zusätzliche Elektroarbeiten, Teil 3):

Dieser Nachtrag wurde im Februar 2019 vom AN Bau vorgelegt. Aufgrund der Änderungen der Richtlinien des örtlichen Netzbetreibers in Bezug auf die Ausschreibungsunterlagen muss die Elektroverteilung entsprechend geändert aufgebaut werden. Der Nachtrag 19 ist noch nicht verhandelt. Der AN Bau macht Mehrkosten in Höhe von ca. 16 T€ geltend.

Es ergeben sich vsl. Mehrkosten in Höhe von

**ca. 16.000 €**

Nachtrag 20 (Zulage Entsorgung):

Dieser Nachtrag wurde im Februar 2019 vom AN Bau vorgelegt. Beim Abbruch des Bestands wurden Stoffe gefördert und müssen entsorgt werden, welche im Zuge der Voruntersuchungen bis zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen nicht bekannt waren. Der Nachtrag 20 ist noch nicht verhandelt. Der AN Bau macht Mehrkosten in Höhe von ca. 59 T€ geltend. Unsere Projektleitung schätzt die tatsächlich zu erwartenden Mehrkosten auf ca. 30 T€ ein.

Es ergeben sich vsl. Mehrkosten in Höhe von

**ca. 30.000 €**

Nachtrag 22 (OL-Interimsmast Bstg. 2)

Dieser Nachtrag wurde im Februar 2019 vom AN Bau vorgelegt. Für die Durchpressung im Spezialtiefbauverfahren musste die Führung der Oberleitung temporär geändert werden. Hierfür wurde der Interimsmast inklusive Fundamentierung erforderlich. Der Nachtrag 22 ist noch nicht verhandelt. Der AN Bau macht Mehrkosten in Höhe von ca. 14 T€ geltend.

Es ergeben sich vsl. Mehrkosten in Höhe von

**ca. 14.000 €**

Nachtrag 23 (Anpassung Stützenfüße Dach am Bstg. 3)

Dieser Nachtrag wurde im Februar 2019 vom AN Bau vorgelegt. Beim Freilegen der Gründungen am Bahnsteig 3 hat sich gezeigt, dass die vorgesehenen konservativen Behandlungen nach Regelwerk der DB AG (Entrostung und Schutzanstrich) nicht ausreichend sind. Durch die Aufhebung des Bestandsschutzes müssen vor Wiederverfüllung der Bahnsteige zusätzliche technisch-konstruktive Maßnahmen an den Stützenfüßen durchgeführt werden. Der Nachtrag 22 ist noch nicht verhandelt. Der AN Bau macht Mehrkosten in Höhe von ca. 110 T€ geltend.

Es ergeben sich vsl. Mehrkosten in Höhe von

**ca. 110.000 €**

Nachtrag 25 (sonstige Leistungen Bahnsteig 1, Teil 3):

Dieser Nachtrag wurde im Februar 2019 vom AN Bau vorgelegt. Im Nachtrag 25 hat der AN Bau viele kleinere und größere Positionen am Bahnsteig 1 angemeldet, welche sich aus dem

Bauen im Bestand und teilweise vor Baubeginn nicht erkennbarer Erforderlichkeit der Leistungen ergeben. Die größten Mehrkosten kommen aus der nach Ansicht des AN Bau fehlenden Beschreibung des Planums im Bahnsteigbereich (ca. 10.000,- €) und dem nicht vorgesehenen Abbruch und Neubau bestehender Schächte, welcher aus den Bestandsunterlagen nicht erkennbar war (ca. 25.000,-). Der Nachtrag 25 ist noch nicht verhandelt. Der AN Bau macht Mehrkosten in Höhe von ca. 47 T€ geltend. Unsere Projektleitung schätzt die tatsächlich zu erwartenden Mehrkosten auf ca. 45 T€ ein.

Es ergeben sich vsl. Mehrkosten in Höhe von

**ca. 45.000 €**

Nachtrag 26 (sonstige Leistungen Bahnsteig 2, Teil 1):

Dieser Nachtrag wurde im Februar 2019 vom AN Bau vorgelegt. Im Nachtrag 26 hat der AN Bau viele kleinere und größere Positionen am Bahnsteig 2 angemeldet, welche sich aufgrund der Erfahrungen aus den Bauarbeiten am Bahnsteig 1 und 3 und dem Bauen im Bestand ergeben. Eine große Position ist der vorsichtige Rückbau der Formsteine einer in Betrieb befindlichen Kabeltrasse (ca. 30.000,-€) welche aus den Bestandsunterlagen nicht ersichtlich war. Der Nachtrag 26 ist noch nicht verhandelt. Der AN Bau macht Mehrkosten in Höhe von ca. 51 T€ geltend.

Es ergeben sich vsl. Mehrkosten in Höhe von

**ca. 51.000 €**

Nachtrag 27 (sonstige Leistungen Bahnsteig 3, Teil 1):

Dieser Nachtrag wurde im Februar 2019 vom AN Bau vorgelegt. Im Nachtrag 27 hat der AN Bau viele kleinere und größere Positionen am Bahnsteig 3 angemeldet, welche sich aus dem Bauen im Bestand und teilweise vor Baubeginn nicht erkennbarer Erforderlichkeit der Leistungen ergeben. Die größten Mehrkosten kommen aus der nach Ansicht des AN Bau fehlenden Beschreibung des Planums im Bahnsteigbereich (ca. 8.000,- €) und dem nicht vorgesehenen Abbruch bestehender Schächte auf Anweisung des Anlagenverantwortlichen LST (ca. 5.000,-). Der Nachtrag 27 ist noch nicht verhandelt. Der AN Bau macht Mehrkosten in Höhe von ca. 48 T€ geltend.

Es ergeben sich vsl. Mehrkosten in Höhe von

**ca. 48.000 €**

Nachtrag 28 (Anpassung Stützenfüße Dach am Bstg. 2)

Dieser Nachtrag wurde im Februar 2019 vom AN Bau vorgelegt. Beim noch anstehenden Freilegen der Gründungen am Bahnsteig 2 wird erwartet, dass - analog zu den Gründungen am Bahnsteig 1 und 3 die vorgesehenen konservativen Behandlungen nach Regelwerk der DB AG (Entrostung und Schutzanstrich) nicht ausreichend sind. Durch die Aufhebung des Bestandschutzes müssen vor Wiederverfüllung der Bahnsteige zusätzliche technisch- konstruktive Maßnahmen an den Stützenfüßen durchgeführt werden.

Der Nachtrag 28 ist noch nicht verhandelt. Der AN Bau macht Mehrkosten in Höhe von ca. 221 T€ geltend.

Es ergeben sich vsl. Mehrkosten in Höhe von

**ca. 221.000 €**

Nachtrag 29 (Anpassung Stützenfüße Dach am Bstg. 1)

Dieser Nachtrag wurde im Februar 2019 vom AN Bau vorgelegt. Beim Freilegen der Gründungen am Bahnsteig 1 hat sich gezeigt, dass die vorgesehenen konservativen Behandlungen nach Regelwerk der DB AG (Entrostung und Schutzanstrich) nicht ausreichend sind. Durch die Aufhebung des Bestandsschutzes müssen vor Wiederverfüllung der Bahnsteige zusätzliche technisch- konstruktive Maßnahmen an den Stützenfüßen durchgeführt werden.

Der Nachtrag 29 ist noch nicht verhandelt. Der AN Bau macht Mehrkosten in Höhe von ca. 278 T€ geltend.

Es ergeben sich vsl. Mehrkosten in Höhe von

**ca. 278.000 €**

Bei den weiteren Auftragnehmern neben der Fa. Zürcher rechnen wir derzeit bei den Sicherungsleistungen mit zusätzlichen Kosten von

**ca. 55.000 €**

Diese ergeben sich aufgrund der Bauzeitverlängerung von Frühjahr auf Herbst 2019.

Bei den Arbeiten an der Oberleitung trifft die Kostenannahme mit Schreiben vom 23.05.2018 zu. Dadurch ergibt sich keine Kostenveränderung.

Wir möchten die Vertragsparteien bewusst frühzeitig über die zu erwartenden Mehrkosten informieren, auch wenn deren Höhe derzeit noch nicht genau abgeschätzt werden kann.

In Summe ergeben sich nach gegenwärtigem Stand Mehrkosten gegenüber dem Stand vom 23.05.2018 in Höhe von vsl. ca. 1.359.000 €. Auf die Stadt entfallen davon vsl. 204 T€.

Wir haben den Kosten- und Finanzierungsplan entsprechend der aktuellen Entwicklung fortgeschrieben und diesem Schreiben beigelegt.

Wir bitten gem. § 6 des RuFV um Zustimmung zu der beschriebenen Kostenfortschreibung. Wir werden die genauen Ergebnisse der Nachtragsverhandlungen, sobald diese vorliegen, mitteilen.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Projektleiter, Herr Volker Memmler, gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
DB Station&Service AG

ppa.

  
Michael Groh

i.V.

  
Marcel Weber

Anlage:

Kosten- und Finanzierungsplan Stand 29.03.2019

Modernisierung Bahnhof Donaueschingen  
im Rahmen des Bahnmodernerisierungsprogramm  
Kosten- und Finanzierungsplan

Anlage 1.5b  
Kostenfortschreibung 29.03.2019

Infrastrukturmaßnahme	Kostenanteile (netto)		Kostenanteile (netto) Land BW	Kostenanteile (netto) Stadt
	DB Station&Service			
<b>Gesamtkosten</b>	<b>9.420.582 €</b>			
<b>davon Baukosten</b>	<b>8.103.117 €</b>	<b>5.672.182 €</b>	<b>1.215.468 €</b>	<b>1.215.468 €</b>
% Aufteilung		70%	15%	15%
Baukosten gem. RuFV vom 30.06.2015	5.189.953 €	3.632.967 €	778.493 €	778.493 €
Baukosten Fortschreibung vom Februar 2017	798.523 €	558.966 €	119.778 €	119.778 €
Baukosten Fortschreibung vom Mai 2018	756.000 €	529.200 €	113.400 €	113.400 €
<b>Baukosten Fortschreibung vom März 2019</b>	<b>1.358.641 €</b>	<b>951.049 €</b>	<b>203.796 €</b>	<b>203.796 €</b>
Abruf der Zuwendungen erfolgt: nach Baubeginn (vsl. 01.05.2016) (30% *) **)				233.548 € ✓
7 Monate nach Baubeginn (vsl. 01.12.2017) (30% **)				284.882 € ✓
15 Monate nach Baubeginn (vsl. 01.08.2018) (30%) nach kaufmännischem Abschluss (Restbetrag) vsl.			Abruf beim Land erfolgt nach Baufortschritt	369.932 € ✓
				327.106 €
<b>davon Planungskosten</b>	<b>1.317.465 €</b>	<b>175.675 €</b>	<b>0 €</b>	<b>1.141.790 €</b>
% Aufteilung		Rest	keine Anteile	Festbetrag
Planungskosten gem. RuFV vom 30.06.2015	1.141.790 €			1.141.790 €
Planungskosten Fortschreibung vom Februar 2017	175.675 €	175.675 €		
bereits geleistet: im Rahmen FinV Lph. 1-2				79.000 € ✓
im Rahmen FinV Lph. 3-4				214.000 € ✓
Abruf der Zuwendungen erfolgt am: nach Vertragsunterzeichnung (vsl. 01.05.2015) (30%)				254.637 € ✓
nach Baubeginn (vsl. 01.05.2016) (35%)				297.076 € ✓
15 Monate nach Baubeginn (vsl. 01.08.2018) (25%) nach Inbetriebnahme (vsl. 01.03.2019) (10%)				212.197 € ✓
				84.879 €

\*) Da zum Zeitpunkt der Anzeige der Mehrkosten vom Februar 2017 die erste Baurate bereits abgerufen wurde, bleibt dieser Werte unverändert. Der Mehrkosten-Anteil der Stadt von 119.778€ wird auf die folgenden Abruftermine verteilt.

\*\*) Da zum Zeitpunkt der Anzeige der Mehrkosten vom Mai 2018 die erste und zweite Baurate bereits abgerufen wurde, bleibt dieser Werte unverändert. Der Mehrkosten-Anteil der Stadt von 113.400€ wird auf die folgenden Abruftermine verteilt.